

Günter Hanisch, Eva Sattlberger
Universität Wien

Neuropsychologische Grundlagen der Mathematikdidaktik

Neuere Ergebnisse der Neuropsychologie geben uns ein besseres Verständnis dafür, was beim Lernen von Mathematik in uns abläuft. So wissen wir z. B., dass es einerseits einen Unterschied zwischen Wissen und Können gibt, denn beides wird im Gehirn unterschiedlich gespeichert, andererseits gibt es aber auch einen Unterschied bei der Verarbeitung von Zahlen, nämlich analog und digital. Auch über das Generalisieren und das Diskriminieren wissen wir jetzt besser Bescheid. Dies kann uns helfen einen Unterricht so zu gestalten, dass Schülerfehler eher vermieden werden und mit mehr Freude Mathematik gelernt wird.